

# Zwei Schulinspektionen in zehn Monaten

**Lengede** Die Gesamtschule Lengede optimiert ihre Methoden und verbessert somit den Unterricht signifikant.

Von Lukas Everling

Den Unterricht stetig verbessern, um die Schulkinder bestmöglich zu unterstützen – so lautet das Ziel der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede. Stark dazu beigetragen haben zwei Schulinspektionen, die an der Gesamtschule vorgenommen wurden. „Dabei sind die Ergebnisse der Unterrichtsbesuche für uns von besonderem Interesse“, berichtete Kerstin Jasper, didaktische Leiterin der IGS. Sie kümmert sich um die Planung des Unterrichts, damit alle Lehrkräfte optimal arbeiten können.

Bei der ersten Inspektion im vergangenen Jahr ermittelte das niedersächsische Kultusministerium Kennzahlen zum Unterricht. Schulintern wurden diese Zahlen aufgearbeitet und genau ausgewertet. „Bei sieben Haupt-Unterrichtskennzahlen sahen wir Optimierungsbedarf“, erklärte Jasper.

## Mit gesonderter Zielsetzung zum Erfolg

Die Schule setzte sich Zielwerte, die bis zur nächsten Inspektion erreicht werden sollten. Dazu gibt Jasper an: „Bei der Auswahl der Kriterien war die Wirksamkeit für den Lernerfolg ein zentraler Faktor.“ Eines dieser Kriterien war beispielsweise der Einsatz kooperativer Arbeitsformen. Für das Zusammenleben in der Gesell-

schaft und den Einstieg in das Berufsleben ist die Verständigung untereinander nämlich essenziell.

Zur Optimierung der Abläufe im Unterricht zogen die Lehrer einer Jahrgangsstufe jeweils an einem Strang. „Über einen bestimmten Zeitraum hinweg lag der Fokus auf einem der Unterrichtskriterien – der Schwerpunkt wechselte dann in der Regel in einem Abstand von drei bis sechs Wochen“, erklärte der stellvertretende Schulleiter Hans Knobel das Konzept. Um die Wirksamkeit der Methoden einschätzen zu können, traf sich das Kollegium und reflektierte die Ergebnisse.

## Erneute Inspektion zeigt den Fortschritt

Für die Verantwortlichen überraschend kam im Zuge einer wissenschaftlichen Studie bereits zehn Monate später erneut ein Team, um die Schule auf Herz und Nieren zu prüfen. „Wir haben uns gefreut, unsere Selbsteinschätzung mit dem professionellen Blick von außen vergleichen zu können“, so Schulleiter Jan-Peter Braun.

Nach seinen Angaben belegen die Ergebnisse der zweiten Inspektion das Wirken der Maßnahmen. Denn: Bei sechs der sieben Haupt-Unterrichtskriterien, die noch zu Anfang des Jahres Verbesserungspotenzial aufwiesen, konnte eine starke Veränderung festgestellt werden. In einigen



**Kerstin Jasper, didaktische Leiterin (hinten Mitte), und Oliver Virkus, Leiter der Sekundarstufe I, besuchen das betreute Lernen der Schüler des fünften Jahrgangs.**

Foto: Lukas Everling

Fällen wurden die gesetzten Ziele nämlich deutlich übertroffen.

Besonders bei der Transparenz der Unterrichtsstruktur und der Verdeutlichung der Ziele war dies der Fall. Auch in Sachen differenziertes Unterrichtsangebot wurde der Schule eine erfolgreiche Entwicklungsarbeit bescheinigt. „Schade ist, dass es keine Möglichkeit gibt, regelmäßig eine datenbasierte Rückmeldung zu erhalten“, so Jasper. Die Inspektion könne also gerne auch im nächsten Jahr Halt in Lengede machen.



**Oliver Virkus und Kerstin Jasper begutachteten die Ergebnisse der Schulinspektionen.**

Foto: Lukas Everling